



ALPEN

IM QUADRAT



Juli/Dezember 2009
42. Jahrgang, Heft Nr. 2

Aus dem Inhalt:

- Protokoll der Mitgliederversammlung · Seite 6
- Vorträge 2009 · Seite 16
- Aktuelle Namens- und Funktionsliste zum Entnehmen · Seite 21
- Bericht Biberacher Kletterwettkampf · Seite 33



Das Baksan Tal
Foto:Konstantin Nebel



Liebe Bergfreunde,

„Alles ändert sich, damit es bleibt wie es ist“ ... ein Widerspruch? Eher Naturgesetz. Wer oder was sich nicht ständig und flexibel neuen Bedingungen anpasst, wird auf Dauer nicht bestehen. Übertragen auf unseren Verein heißt das, Trends der Zeit erkennen und Vereinsstrukturen anpassen.

Im Fokus stehen deshalb für uns unsere Geschäftsstelle und die Bücherei. Beide sind unverzichtbar und doch stellen wir ein verändertes Mitgliederverhalten fest. Neue Medien wie Internet lassen die Besuchsfrequenz insbesondere in der Bücherei sinken. Dazu kommt, dass es außerordentlich schwer und zeit- wie geldaufwendig ist, unsere Printmedien auf dem neuesten Stand zu halten.

Deshalb werden wir in einem Geschäftsstellen/Büchereiprojekt unsere Anlaufstellen attraktiver gestalten und insbesondere die Bücherei weitestgehend auf neue Kommunikationsmöglichkeiten umstellen, um so unser Aushängeschild Nummer eins wieder für viele Mitglieder und solche, die es werden wollen, interessanter zu machen.

Im Zuge dieser Neugestaltung überarbeiten wir auch unsere Mitgliederzeitschrift „Alpen im Quadrat“. Zukünftig findet der Versand anstelle von 3 Exemplaren nur noch zweimal statt, jeweils im Juni und Dezember. Die eingesparten Mittel sollen in das Layout des Heftes investiert werden.

So ändern auch wir, damit wir erhalten können, was uns lieb ist.

Für die diesjährige Bergsaison wünsche ich Euch allen gutes Wetter, schöne Touren und immer eine Hand am Fels.

Liebe Grüße

Euer

Heinz Biegel



Inhalt	Seite
Protokoll der Mitgliederversammlung	6
Neujahrsempfang	10
Neu eingetroffene Literatur in der Bücherei	11
Ansprechpartner	11
Termine	12
DAV – Oldies mal wieder on Tour	15
Vorträge 2009	16
Wandergruppe – Die Pfalz im Schnee	17
Schneeschuhtouren 2009	18
Namens- und Funktionsliste unserer Mitglieder 2009	21
Waldpflege auf der Pottaschmatt	29
Orientierungswanderung	30
Offener Baden-Württembergischer Jugendcup 2009 im Bouldern	32
Bericht zum Biberacher Kletterwettkampf	33
Zweiter Bericht zur Seckenheimer Boulderscheune	36
Erste Winteröffnung der Oberzalimhütte	39
Neue Mitglieder	40
Schönbrunner Hütte	41
Impressum	42

Ticket 24 / Ticket 24 PLUS

***Wer gern
wandert, fährt
hier gut.***

Tolle Aussichten für Frischluft-Bewegte! Das Ticket 24 bringt Sie ab 5,20 Euro zu den schönsten Wanderrouen der Region. Einmal zahlen und der Tag gehört Ihnen. Oder der gesamten Wandergruppe: Mit dem Ticket 24 PLUS sind bis zu 5 Personen ab 9 Euro besonders günstig auf Tour. Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent je angefangene Minute aus dem Festnetz,
aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Preise)



Tarif 1/2009

***Einfach
ankommen.***

20 Jahre **VRN**
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V. 4. März 2009

Engelhorn-Logistik-Center, Fabrikstationstr. 40, Mannheim-Neckarau

Beginn: 19:00
Ende: 22:15
Teilnehmer: 40 stimmberechtigte
Mitglieder
Versammlungsleiter: Heinz Biegel
Schriftführerin: Doris Kendel

Tagesordnung

- TOP 1 Protokoll der Mitglieder-
versammlung vom 7. März 2008
- TOP 2 **Berichte des Vorstandes:**
Bericht des 1. Vorsitzenden
Bericht des Schatzmeisters
Bericht des Revisors
Berichte der Referenten
- TOP 3 Aussprache zu TOP 1 und 2
- TOP 4 Entlastung des Vorstandes
- TOP 5 Hütten
- TOP 6 Genehmigung des Haushaltes 09
- TOP 7 Wahlen
- TOP 8 Beratung diverser Anträge
- TOP 9 Sonstiges

Der 1. Vorsitzende Heinz Biegel begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Er stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

TOP 1 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 07. März 2008

Das Protokoll wurde in den Sektionsmitteilungen in Heft 2/2008 veröffentlicht und wird genehmigt.

TOP 2 Berichte des Vorstandes

Bericht des 1. Vorsitzenden Heinz Biegel
Die Sektion hatte zum 31.12.2008 2905

Mitglieder. Sie teilen sich auf in 1816 A-Mitglieder, 544 B-Mitglieder, 136 Junioren, 340 Kinder/Jugendliche und 69 in verschiedenen Kategorien. Es stehen 208 Neumitgliedern nur 136 Austritte gegenüber. Das Ziel für 2009 ist, eine Mitgliederzahl von 3000 zu erreichen.

Der **Neujahrsempfang mit der Jubilarfeier** hatte eine positive Resonanz und wird in ähnlicher Form 2010 wiederholt. Das Ambiente war ansprechend, der Zeitpunkt gut gewählt. Die Sturzgefahr im Eingangsbereich soll entschärft werden.

Die **Eröffnungsfeier der Oberzalimhütte** fand am 28.06.2008 statt. Bedingt durch neue Auflagen der Behörden kam es zu Mehrkosten. Das Budget wurde somit trotz hoher Zuschüsse überschritten. Rückstellungen waren nicht möglich. Bau und Finanzierung wurden jedoch erfolgreich bewerkstelligt. Es wird ein Zuwachs von 1000 bis 2000 Übernachtungen pro Jahr angestrebt. Die Pacht wird angepasst werden. Die Preisgestaltung wird zugunsten der Mitglieder geändert.

Die **Rätikonhütten** wurden als Gewerbebetrieb eingerichtet, sodass eine Vorsteuerabzugsberechtigung vorliegt. Wirtschaftliche Richtlinien für die Leitung und das Betreiben der Hütten stehen ab sofort im Vordergrund.

Die **Geschäftsräume** wurden gekündigt, da das Preis-Leistungsverhältnis nicht stimmt und eine räumliche Zusammenarbeit mit dem TSV 1846 in Form eines Neubaus am Fernmeldeturm geplant ist. Die Sektion wird dort Räume für Bücherei und Büro anmieten. Empfangsbereich und Sitzungszimmer

werden gemeinsam genutzt werden. Die Fertigstellung ist für Oktober 2010 vorgesehen.

Die **Sektionsmitteilungen** werden ab 2009 aus Kostengründen auf zwei Hefte reduziert. Erscheinungstermine sind Juni und Dezember. Das Internet gewinnt wegen der Aktualität eine immer größere Bedeutung. Bei der **Hauptversammlung** des Dachverbandes wurde der Antrag auf Fundraising (professioneller Spendenaufruf an alle Mitglieder) von der Hälfte der Sektionen abgelehnt, da die Spenden an den Dachverband und nicht an die Sektionen gehen.

Die durch P. Welk geprüften Touren des **Tourenprogramms** werden durch ausgebildete Tourenleiter mit entsprechender Qualifizierung geführt.

In der **Metropolregion** ist für 2010 ein größeres Event geplant. Zweimal pro Jahr treffen sich alle Sektionen. Es besteht ein gemeinsamer Internetauftritt mit Verlinkung zu den Sektionen.

Vorhaben für 2009 und 2010: Konzentration auf Mannheimer Aktivitäten wie Auf- und Umbau der Geschäftsstelle, Modernisierung/Digitalisierung der Bücherei, eine bessere Öffentlichkeitsdarstellung der Sektion und Mitgliederzuwachs. Ein Leistungskader Jugendklettern ist im Aufbau. Das Sponsoring von Ausrüstung will *engelhorn sports* übernehmen.

Aussprache: P. Welk zur Bewertung der Touren: Alle Touren sind geprüft auf das Verhältnis Teilnehmerzahl und Tourenleiter. Alle Tourenleiter sind geprüft und haben die erforderliche Erfahrung und Kenntnisse. Die für die Tourenanforderungen nicht geeigneten Teilnehmer werden nicht mitgenommen.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Roland Wolf erläutert anhand der Kostenaufstellung die finanzielle Situation im Jahr 2008. Die Kassenbil-

anz ist ausgeglichen. Detaillierte Angaben siehe Anhang im Originalprotokoll, das nach Erscheinen der Sektionsmitteilungen 2/2009 vier Wochen lang zur Ansicht in der Geschäftsstelle ausliegt. Die Erhöhung der Baukosten ist auf nicht vorhersehbare bauliche Maßnahmen zurückzuführen, die auch ohne Umbau auf die Sektion zugekommen wäre. Wegen dieser Mehrkosten war 2008 keine Rückführung möglich. Sie wird jedoch langfristig durch höhere Einnahmen im Hüttenbereich ausgeglichen.

Bericht des Revisors

Sowohl die Hauptkasse als auch die Jugendkasse wurden am 26.02.2009 von Achim Schauer als alleinigem Kassenprüfer geprüft. Alle Kontostände lt. Bilanz zum 31.12.2008 stimmten mit den Bankauszügen überein. Die Bilanzansätze sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden stichprobenweise überprüft, wobei sich keinerlei Beanstandungen ergaben. Die Buchhaltung und die Belegablage beider Kassen sind sehr übersichtlich und ordentlich. Dem Schatzmeister der Hauptkasse wird hiermit eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Gleiches gilt für die Jugendkasse. Es wird vorgeschlagen, für das kommende Jahr eine/n zweiten Kassenprüfer/in zu wählen.

Berichte der Referenten

Jugend (K. Nebel): 60 Jugendliche sind mit 10 Betreuern bei fünf wöchentlichen Terminen aktiv. Ziel ist es, einen Jugendkader aus ca. 15 Teilnehmern zu bilden und verstärkt zu fördern. Das Sponsoring hat *engelhorn sports* zugesagt. Es wurden 2008 fünf Freizeiten und zwei Touren angeboten. Die Boulderscheune wurde 2008 in Eigenarbeit fertiggestellt. Sie wird auch von der Gruppe Ü30 genutzt und steht allen offen. Die offizielle Einweihung ist für Juni 2009 vorgesehen. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist immer ein Jugendleiter anwe-

send. Die Jugend nimmt an der Veranstaltung Lebendiger Neckar teil und hat eine eigene Homepage:

www.jdav@dav-mannheim.de.

H. Bürgy bietet Kletterkurse und Training verschiedener Kategorien für Jugendliche und Erwachsene an. Die Gruppe Ü30 steht allen offen.

Alpinistik (U. Becker): Die Gruppe unternimmt Skitouren, Hochgebirgswanderungen, Klettern mit ca. 120 Teilnehmern bei 17 Terminen im Jahr.

Touren und Ausbildung (P. Welk): 2009 werden wieder ca. 60 Touren und Kurse angeboten. Neu im Programm sind zwei Schneeschuhtouren. Von den 24 Fachübungsleitern bieten 20 Touren an. Von knapp 3000 Mitgliedern nehmen aber nur 80 bis 100 am Tourenprogramm teil.

Das **Vortragsprogramm** von B. Hallex bot in der letzten Saison 11 Veranstaltungen.

Naturschutzreferentin E. Zimmerer: Im Arbeitseinsatz mit 20 Helfern wurden 2008 in Schönbrunn 450 Rotbuchen und 180 Douglasien gepflanzt. Ab April 2009 startet die nächste Pflanzaktion.

Die **Klettergruppe** (U. Meboldt-Brenneis) ist in Halle und Steinbruch aktiv. Sie besteht aus ca. 80 Teilnehmern.

Bücherei (H.-D. Werner): Es wird dringend Hilfe bei Beratung und Ausleihe gesucht, da die Gruppe nur noch aus drei Personen besteht. Die Besucherzahl ist rückläufig. Eine verkürzte Öffnungszeiten wird gewünscht.

Wandergruppe (R. Richter) besteht aus ca. 25 aktiven, eher älteren Teilnehmern bei Wanderungen und Radtouren. Gäste sind jederzeit willkommen.

Die **Senioren** (H.-D. Werner) waren mit ca. 20 Teilnehmern in Pfalz und Odenwald unterwegs.

Die Teilnehmerzahl der **Wandergruppe 40+** (P. Kurz) hat sich auf ca. 20 erhöht. Es standen sieben Tageswanderungen und eine Zweitages tour auf dem Programm.

TOP 3 Aussprache

Wurde bei den einzelnen TOPs erledigt.

TOP 4 Entlastung des VS

Der Revisor beantragt die Entlastung des Vorstandes. Sie wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen von den anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern genehmigt.

TOP 5 Hütten

Mannheimer Hütte: U.a. wurden die restlichen Fenster eingebaut und das Blockheizkraftwerk von der Bezirkshauptmannschaft abgenommen. Statt 5000 Liter Diesel wurde 1700 Liter Rapsöl verbraucht. Auch im Jahr 2009 stehen wieder viele Arbeiten an.

Oberzalimhütte: Bis zur Fertigstellung der Hütte waren ca. 1500 Arbeitsstunden an Eigenleistung nötig. Am 19.08.2008 wurde von den Behörden die Betriebserlaubnis erteilt. Die Hütte verfügt jetzt über 32 Bettenlager und 14 Matratzenlager mit erhöhtem Komfort, Waschräume mit Kalt- und Warmwasser, Duschen und Trockenraum, zwei Gasträume mit 50 Sitzplätzen. Das Blockheizkraftwerk verbraucht statt 4000 Liter Diesel nur 1600 Liter Rapsöl. Die Hütte war zum ersten Mal in der Wintersaison geöffnet. Es zeigten sich einige Mängel, die in Eigenleistung behoben werden, um einen reibungslosen Winterbetrieb zu gewährleisten. Für 2009 ist eine familien-gerechte Ausstattung wie ein Spielplatz vorgesehen. Neue Stühle sollen angeschafft werden. Der Hüttenumbau wurde von Hans Graze auf dem Fachseminar der DBU und des DAV München als maßgebliche Fördermittelgeber in Benediktbeuern am 27. bis 28.02.2009 vorgestellt.

Übernachtungszahlen: Auf der Mannheimer Hütte sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben, auf der Oberzalimhütte waren es über 300 mehr. Die Gesamteinnahmen betragen € 28.075,-.

Die Sektionstour findet vom 25.07. bis 28.07. statt.

TOP 6 Genehmigung des Haushalts 2009

Der Schatzmeister legt den Etatvorschlag des Vorstandes für 2009 vor. Im Sektionsbereich sind € 132.800,- an Aufwand veranschlagt und € 74.600,- im Hüttenbereich. Dem stehen an Erträgen im Sektionsbereich € 171.200,- gegenüber und im Hüttenbereich € 41.000,-. Eine Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von € 4.800,- ist geplant.

Für die Schönbrunner Hütte sind € 6.400,- vorgesehen, sie wird den Etat 2009 nicht belasten. Es liegt ein Sanierungsstau vor, die Einnahmen sind rückläufig. Eine Marktwert- und Reparaturkostenermittlung wird 2009 in Auftrag gegeben.

Der Etat 2009 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt.

TOP 7 Wahlen

Die folgenden Wahlen werden in offener Abstimmung durchgeführt, Gegenkandidaten gibt es nicht.

Als **Schriftführerin** stellt sich **Doris Kendel** für 5 Jahre zur Wiederwahl.

In den **Beirat** werden **Renate Richter** und

Dr. Irmgard Siede für weitere 5 Jahre gewählt.

Die Wahlen erfolgen einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Als **2. Rechnungsprüfer** wird in Abwesenheit **Cornelia Branyik** mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen gewählt.

Die Wahlen werden von allen angenommen.

TOP 8 Beratung diverser Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.

TOP 9 Sonstiges

Der Vertrag für ein durch Werbung finanziertes Fahrzeug ist nicht zustande gekommen. *engelhorn sports* wird für Sektionsmitglieder viermal jährlich eine Rabattaktion anbieten. Über die Produkte ist noch zu verhandeln. Ab April gibt es in der „Hütte“ bei *engelhorn sports* zweimal pro Monat eine Beratung von Seiten der Sektion.

Der 1. Vorsitzende **Heinz Biegel** dankt allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und beschließt die Mitgliederversammlung.

Mannheim, 04.03.2009

1. Vorsitzender **Schriftführerin**
Heinz Biegel Doris Kendel

10.07. Bensheim
20.00 Uhr, Kletterhalle High Moves
8 Euro Vorverkauf, 9 Euro Abendkasse,
7 Euro Kletterhallen Mitglieder & GlobetrotterCard Inhaber

Die besten Adrenalinfilme
des Banff Mountain Film Festivals!

**radical
reels**

HIGH MOVES
Kletterhalle Bensheim

Weitere Infos und Trailer auf www.Radical-Reels.de

Träume leben.
Globetrotter.de Anrüstung
4-Seasons.TV
Bergsteiger
CLIMB!
Klettern drinnen und draußen

Neujahrsempfang



In diesem Jahr hatte der Vorstand des Deutschen Alpenvereins der Sektion Mannheim zum zweiten Mal zu einem Neujahrsempfang eingeladen.

Auch diesmal sind viele Sektionsmitglieder der Einladung am 25.01.2009 gefolgt. Bei dieser Veranstaltung wurden die Jubilare geehrt und den Mitgliedern gedankt. Darü-

ber hinaus bot das Treffen für alle Mitglieder eine gute Gelegenheit, vieles über den Verein zu erfahren und Vereinsmitglieder kennen zu lernen. Auch für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt.

Der nächste Neujahrsempfang findet im Januar 2010 statt.



Neu eingetragene Literatur in der Bücherei

Titel	Verlag	Autor	Inventar Nr.
Bregenzer Wald u. Lech- quellengebirge	Rother Wanderführer	Seibert	1/21
Außern	Rother Wanderführer	Seibert	3/03
Rund um die Zugspitze	Rother Wanderführer	Seibert	4/02
Bündner Alpen Band I	Rother Alpin	Condron/Hunzinger	37/02
Graubünden Nord	SAC Wanderführer	Meinherz	37/16
Appenzeller Land	Rother Wanderführer	Dumler	57/09
Bodensee Süd	Rother Wanderführer	Mayr	57/10
Rheinsteig	Rother Wanderführer	Plogmann	168
Eifel	Rother Wanderführer	Reitz/Siegers	169
Fernwanderweg E 5	Rother Wanderführer	Baur/Steigerwald	228
Jura – Delémont – St.Imier	SAC Kletterführer	Burnant/Paratte	340/16
Südtirol Ost	Rother Skiführer	Hirtreiter	590/4
Hüttentrekking	Rother Selection	Gantzhorn	L 79

Ansprechpartner

Geschäftsstelle

Öffnungszeiten
NEU ab 01.10.09

Montag und Donnerstag 17:30 - 19:30 Uhr
Montag 17:30 bis 19:30 Uhr
Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr
info@dav-mannheim.de

Vorstand

1. Vorsitzender	Heinz Biegel	Tel.: (0163) 3 59 90 81 heinz.biegel@dav-mannheim.de
2. Vorsitzender	Hans Graze	Tel.: (0173) 8 75 90 11 hans.graze@dav-mannheim.de
Schatzmeister	Roland Wolf	Tel.: (06205) 3 31 79 roland.wolf@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Alexander Birnbaum	Tel.: (0621) 40 32 02 alexander.birnbaum@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel.: (06203) 40 31 34 doris.kendel@dav-mannheim.de

Termine

REGELMÄSSIGE TERMINE

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat, 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15. Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de "Aktuelles"	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel.: (0621) 41 31 91
Mittwochs auf Anfrage	Wandern mit Christine und Renate	Wandern	Christine Schmitt, Tel.: (06202) 17042 Renate Richter, Tel.: (0621) 733 533
Donnerstags ab 18 Uhr	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel.: (0621) 7 98 04 22
Freitags 18 - 20 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10. Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel: (06205) 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage bei	Klettern	Heiner Bürgy, Tel.: (0621) 4814024 oder (0177) 4834421
Montags 16 - 19 Uhr	Klettern für Fortgeschrittene, in verschiedenen Kletterhallen	Jugend	Peter Pludra Tel.: (06202) 92 76 01
Mittwochs	„Talentschmiede“, Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern	Jugend	Benjamin Wajda Tel.: (0621) 44 83 56
Freitags 17 - 20 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10.	Jugend	Daniel Frey Tel.: (0621) 47 64 74
Samstags 11 - 14 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim - Käfertal, Am Ulrichsberg 10.	Jugend	Konstantin Nebel Tel.: (0621) 40 37 72
Auf Anfrage	Skitourengruppe	Skitour	Manfred Schestag Tel.: (06204) 73 88 23
04.07.	Schwarzwald	Wandern	Willi Janßen/ Hans Graze, 06:15 Uhr OEG Bahnhof Kurpfalzbrücke, Anmeldung bei R. Richter. Tel. 0621/733533
05.07.	Katzenbuckel/Wolfsschlucht	Senioren	R.u.G. Leng, Tel. 06203/82646, 9:15 Uhr Hbf MA o. 10:30 Uhr Bf Eberbach
05.07.	Odenwald: Brandau - Neunkirchner Höhe - Kaiserturm - Brandau	Wandern 40+	Thomas Köller (Tel. 06203/406707), 10:30 Uhr Brandau, Rathaus
10. - 12.07.	Großglockner	Hochtour	Bernd Hallex (06205 / 16060)
10. - 13.07.	Piz Vial & Piz Terri	Hochtour	Oliver Gerulat (06203 / 4308389)
17. - 19.07.	Stubai Alpen	Hochtour	Irmgard Siede
18.- 21.07.	Wallis	Hochgebirge	Peter Welk (0621 / 475043)
18.07. Änderung	Radtour „Kraut und Rübenweg“	Wandern	Hans Graze (0621 / 758910) - bitte anmelden, 8:10 Uhr Hbf. Mannheim
23. - 26.07.	Wallis	Hochtour	Uli Becker, Alexander Birnbaum

JULI

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
25. – 28.7.	Sektionstour SK-01 Sarotlahütte – Zimbajoch – Lünensee (Einsteiger) SK-02 Lünensee – Totalphütte – Mannheimer Hütte SK-03 Klettersteig Sulzfluh SK-04 Nenzinger Himmel, Straußsteig, Schesaplana	Hochgebirge Klettersteig	Abfahrt 5.00 Uhr an der Geschäftsstelle, Hans Graze, Franz Jerabek, Bernd Hallex, Peter Welk und Günther Fischer
30.07. – 02.08.	Graubünden / Tessin	Hochgebirge	Manfred Schestag (0621 / 709604), Alexander Birnbaum (0621 / 403202)
31.07. – 03.08.	Gr. Geiger Et Gr. Venediger	Hochtour	Oliver Gerulat (06203 / 4308389)
SEPTEMBER			
01. – 02.08.	Wetterstein / Zugspitze	Klettersteig	Stella Reuter (08821 / 9670717 oder 0172 6067294)
06. – 11.08.	Tessin	Hochgebirge	Uli Becker (0621 / 413191), Günter Bergmann (0621 / 3212693)
12. – 16.08.	Wetterstein	Hochgebirge	Roland Jöckel (0621 / 416755)
15. – 17.08.	Mont Velan	Hochtour	Oliver Gerulat (06203 / 4308389)
20. – 25.08.	Adamello, Presanella	Hochtour	Uli Becker (0621 / 413191), Stella Reuter (0172 6067294)
21. – 23.08.	Allgäuer Alpen	Klettersteig	Peter Welk (0621 / 475043)
23. – 28.08.	Der östliche Verwall - Höhenweg	Hochgebirge	Hans Graze (0621 / 758910)
27.08. – 01.09.	Gardasee	Klettersteig	Stella Reuter (08821 / 9670717 oder 0172 6067294)
30.08.	Änderung Pfalz: Edenkobener Tal	Senioren	H. Quell Tel. 06324/1651, 9:00 Uhr Geschäftsstelle oder 10:00 Uhr Hüttenbrunnen
30.08.	Südpfalz	Wandern	Edith Zimmerer, 8:30 Uhr Hbf. Mannheim, Anmeldung bei R. Richter. Tel. 0621/733533
AUGUST			
03. – 07.09.	Schwarzwald Schönbrunnerhütte	Wandern	Edith Zimmerer
04. – 06.09.	Berner Alpen	Klettersteig	Uli Becker (0621 / 413191) , Alexander Birnbaum (0621 / 403202)
04. – 06.09.	Nadelhorn / Wallis	Hochtour	Bernd Hallex (06205 / 16060)
04. – 07.09.	Lechtaler Alpen	Hochgebirge	Jürgen Böhm (0621 / 4379988)
09. – 13.09.	Keschtrek Graubünden	Hochgebirge	Cilli Bauer/ Günter Bergmann (0621 / 3212693)
13.09.	Südpfalz	Wandern	Helmut Riedinger, 8:10 Uhr Hbf. Mannheim, Anmeldung bei R. Richter. Tel. 0621/733533

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

SEPT.

OKT.

NOVEMBER

DEZEMBER

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
13. - 20.09.	Südeifel	Senioren	H-D. Werner (0621 / 873714)
18. - 20.09.	Stubaier	Hochtour	Irmgard Siede
23. - 27.09.	Berchtesgadener Alpen	Hochgebirge	Dietmar Werner (07271 / 127582)
20.09.	Odenwald: Bensheim – Staatspark Fürstenlager – Bensheim	Wandern 40+	Fam. Müller (Tel./Fax. 06204/78859), 10:30 Uhr, Bensheim Bahnhofsvorplatz
23.09.	DAV – Oldies mal wieder on Tour	Senioren	Günther Fischer (Tel. 06204 / 72352) Hans Graze (Tel. 0621 / 758910)
02. - 05.10.	Vogesen	Wandern	Renate Richter (0621 / 733533)
11.10.	Kraichgau – Wanderung rund um Wimpfen	Senioren	H-D. Werner, Tel. 0621/873714, 09:00 Uhr Geschäftsstelle
11.10.	Pfalz: Frankenstein – Franzosen Kopf – Waldhaus Schwarzsohl – Frankenstein	Wandern 40+	Hans-Peter Kurz (Tel./Fax. 06202/77290), 10:00 Uhr, Frankenstein, Bahnhofsvorplatz
18.10.	Odenwald	Wandern	Renate Richter, 8:00 Uhr Hbf. Mannheim
04.11.	Alaska: Berge-Gletscher-Wildnis	Vortrag	von Ulrich Becker, 20:00 Uhr, Engelhorn-Logistik-Center, Fabrikstationstr. 40
08.11.	Odenwald: Darmstadt-Kranichstein – Oberwaldhaus – Scheftheimer Wiesen – Menhiranlage – Kranichstein	Wandern 40+	Thomas Köller (Tel. 06203/406707), 10:30 Uhr Darmstadt-Kranichstein, Parkplatz Zeughaus/Jagdschloss
15.11.	Pfalz	Wandern	Sigmar Junghänel, 8:10 Uhr Hbf. Mannheim, Anmeldung bei R. Richter. Tel. 0621/733533
18.11.	Nationalpark Bayerischer Wald	Vortrag	von Ulrich Leist, 20:00 Uhr, Engelhorn-Logistik-Center, Fabrikstationstr. 40
02.12.	Eine Zeitreise mit dem Mannheimer Alpenverein – Klettertouren, Skitouren und Hochtouren	Vortrag	von Reinhard Messlinger und Bernd Hallex, 20:00 Uhr, Engelhorn-Logistik-Center, Fabrikstationstr. 40
04.12.	Weihnachtsmarkt	Wandern	ab 18.00 Uhr am Glühweinstand beim Engelhorn
09.12.	Lawinenkunde Theorie und Praxis	Vortrag	Ansprechpartner: Bernd Hallex, 20:00 Uhr, Engelhorn-Logistik-Center, Fabrikstationstr. 40
13.12.	Odenwald	Wandern	Renate Richter, 8:10 Uhr Hbf. Mannheim, Anmeldung bei R. Richter. Tel. 0621/733533

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Jahresprogramm, im Heft 01/2009, oder im Internet (<http://www.dav-mannheim.de>). Das Jahresprogramm liegt auch in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

DAV – Oldies mal wieder on Tour

Nach einer schöpferischen Pause findet in diesem Jahr wieder einmal die früher so beliebte **DAV – Oldietour** statt und zwar am **Mittwoch, 23. September 2009**, organisiert von **Hans Graze** und **Günther Fischer**.

Abfahrt:

9 Uhr an der DAV Geschäftsstelle in Mannheim-Neckarau, Niederfeldstraße 120

Programm:

Wir fahren mit dem Bus nach Weinheim und besuchen den Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof mit Führung.

Da bei der Oldietour das Wandern nicht mehr unbedingt die erste Rolle spielt (man will zusammen sitzen und erzählen), werden wir das weitere Programm entsprechend gestalten. Wir fahren auf die Tromm im Odenwald, bewegen uns ein bisschen, gehen zum Ireneturm, dann zum Gasthaus auf der Tromm zum Mittagessen. Der genaue Zeitpunkt des Mittagessens kann noch nicht

bestimmt werden (es kann 13.30/14.00 Uhr werden). Daher bitte eine Kleinigkeit zum Essen mitnehmen. Beide Gaststätten auf der Tromm haben durchgehend warme Küche.

Der Fahrpreis beträgt € 10.-

Bitte meldet Euch recht zahlreich an, ziemlich bald nach Erscheinen dieser Sektionsmitteilung. Etwa 20 – 25 Personen sollten schon zusammen kommen, damit wir disponieren und rechtzeitig den Bus bestellen können.

Anmeldung:

Günther Fischer

Telefon 06204 - 72352

Handy 0171 713 5642

guentherfischer-viernheim@arcor.de

Hans Graze

Telefon 0621 - 758910

Handy 0173 875 9011

hagraze@aol.com



Deutscher Alpenverein Sektion Mannheim

Vorträge 2009

Alaska: Berge-Gletscher-Wildnis von Dr. Ulrich Becker

Eine Reise zu den Nationalparks Kenai Fjords, Denali und St. Elias

Wann: 04.11.2009

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Mannheim-Neckarau
Fabrikstationstraße 40

Eintritt: 3,- Euro /
Nichtmitglieder 4,- Euro

Nationalpark Bayerischer Wald von Ulrich Leist

Wallfahrtskapellen und Skilanglaufloipen, Bierschwennen und Schnapsbrennereien, das Freilichtmuseum, die alte Bischofsstadt Passau mit Stephansdom und Drei-Flüsse-Eck, ein Abstecher ins nahe Böhmen und natürlich ganz besonders die Tierwelt des Nationalparks in der Nähe von Altschönau: Wolf und Luchs, Bär und Marder, Biber und Fischotter, Rothirsch und Wildschwein, Au-erhahn, Eulen und vieles mehr.... Auf Foto-Pirsch durch den winterlichen Bayerischen Wald, garniert mit einem Abstecher zum Auwald am Inn.

Wann: 18.11.2009

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Mannheim-Neckarau
Fabrikstationstraße 40

Eintritt: 3,- Euro /
Nichtmitglieder 4,- Euro

Eine Zeitreise mit dem Mannheimer Al- penverein - Klettertouren, Skitouren und Hochtouren

Wie die Kletterer und Bergsteiger vor über 30 Jahren unterwegs waren, zeigt Reinhard Messlinger mit seinen Bildern.

Von den Touren aus dem Jahr 2009 wird Bernd Hallex berichten.

Wann: 02.12.2009

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Mannheim-Neckarau
Fabrikstationstraße 40

Eintritt: 3,- Euro /
Nichtmitglieder 4,- Euro

Vortrag des DAV Sektion, Mannheim

Titel: Lawinenkunde Theorie und Praxis

Einführung mit Bild und Ton in Neuerungen im Bereich Lawinenkunde sowie die Durch-führung in der Praxis.

Wann: 09.12.2009

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Mannheim-Neckarau
Fabrikstationstraße 40

Eintritt: frei

Wichtiger Hinweis:

Die Vorträge von Anfang 2010 wer-den im Heft 1 des Jahres 2010 ver-öffentlicht. Auf der Homepage finden Sie die Termine dieser Vorträge be-reits im Oktober 2009.

Wandergruppe – Die Pfalz im Schnee

Die diesjährige Januarwanderung von Neustadt über die Totenkopfhütte zur Hellerhütte und zurück nach Lambrecht war ein echtes Schmankerl. Bei stabiler Hochdrucklage war es im Tal so richtig kalt, aber auf den Höhen in der Sonne echt warm. Der verschneite Wald sorgte für die nötige Ruhe, die allenfalls durch uns selbst gestört wurde. Über lange Strecken konnten wir dem Knirschen des Schnees unter unseren Tritten



zuhören. Im Kaltenbrunnertal gesellte sich das muntere Glucksen des vereisten Baches dazu. Im Finstertal war es nicht eigentlich finster, wir bedauerten lediglich, auf der Schattenseite, also nicht in der Sonne unterwegs zu sein. Mit der Totenkopfhütte hatten wir die Höhe geschafft und waren alle inzwischen warm gelaufen. Es waren von hier nur noch 2 km zum Hellerhaus, wo uns die Wahl zwischen Leberknödel und Erbsensuppe nicht schwer fiel. Die Schorle wurde häufig eingeschenkt, wie immer.

So ging es nach einstündiger Rast über die sonnigen Höhen, die breite Loog, ein Grenzgebiet, in dem früher heftig und nicht zimperlich um das Holz gestritten wurde, und den Kaisergarten, ein Festplatz zu Ehren Napoleons, hinab in das dunkle, kalte Lambrecht. Die S-Bahn brachte uns nach 18 erwanderten Kilometern wieder heim in

unser geliebtes Mannheim. Alle waren wir müde, aber doch zufrieden, sogar Hilde, die sich zuletzt bei einem unglücklichen Sturz,



eine Verletzung an der Hand zugezogen hatte. Wir waren uns einig, dass wir alle vom Wetter und der Natur sehr verwöhnt worden sind.

Edith und Uli Zimmerer



Schneeschuhtouren 2009

Schneeschuhtouren waren bisher kein Thema in unserer Sektion, bis Olli kam. Oliver Gerulat (FÜL Hochtouren) ist seit 25 Jahren in den Bergen unterwegs und war als Tourenleiter in verschiedenen DAV Sektionen aktiv. Seit diesem Jahr ist er Mitglied in der Sektion Mannheim.

Auf seine Initiative hin wurden erstmals zwei Schneeschuhtouren ausgeschrieben, für die er natürlich die Tourenleitung übernahm.

Die erste Tour vom 13. – 15. März war ausgeschrieben als:
Wägitaler Berge, Schneeschuhtouren für Anfänger um den Wägitaler See

Die Teilnehmer waren:
Oliver Gerulat, Christian Bartosch, Klaus Hausmann, Christian Kiefer, Daniela Rambow, Heike Roth, Rainer Oppermann und Siegfried Scholz

Mit einem geliehenen Kleinbus geht es am Freitag, den 13.03. gemeinsam in Richtung Schweiz. Unser Ziel ist Innerthal am Wägitaler See ca. 50 km südlich von Zürich. Eine Webcam informiert live und rund um die Uhr über die aktuelle Wettersituation: www.stausee.ch

Die Lösung, alle zusammen mit einem Leihwagen zu fahren, stellt sich als sehr sinnvoll heraus und ist eher kostengünstiger als mit mehreren Privatautos zu fahren. Wir

nutzen die Fahrzeit, um die geplante Tour nochmals zu besprechen und Regeln und Besonderheiten bei Schneeschuhtouren zu diskutieren.

Das Wetter ist ein sehr wichtiger Faktor bei Schneeschuhtouren. Genauso wie auch bei Skitouren wandert man querfeldein durch wegloses alpines Gelände. Je einsamer der Pfad, umso aufregender und je tiefer der Pulverschnee, umso höher ist der Spaßfaktor. Dabei darf man aber nie die Gefahr durch Lawinen außer Acht lassen. Wie auch bei Skitouren, gehört wegen der Lawinengefahr auch bei Schneeschuhwanderungen ein LVS-Gerät, eine Schaufel und eine Sonde zur Grundausrüstung jedes Teilnehmers.

Gegen Abend erreichen wir den Wägitaler See. Wir wohnen für zwei Nächte in dem urigen Gasthaus Stausee. Das Gasthaus bietet einfache Zimmer und hervorragende Küche.

Der nächste Tag beginnt mit einem fulminanten Frühstück und einem wunderbaren Ausblick auf den Stausee. Das Wetter scheint heute gut zu werden und wir marschieren ausgeschlafen und gut gestärkt zunächst 4 km auf der Uferstraße den See entlang.

Unser heutiges Ziel ist der Schiberg. Mit 2043 m liegt er 1128 m über dem Wägitaler See. Vom Seeufer aus geht es gleich recht steil durch ein Waldstück und über Almwie-



sen bis zu einer Sommeralm, unserer ersten Rast nach 2 Stunden auf 1360 m.

700 hm liegen noch vor uns und deshalb halten wir uns nicht lange auf. Der Schnee ist noch leicht gefroren und so kommen wir gut voran ohne bei jedem Schritt im Tief Schnee einzusinken. Schweißtreibend ist es aber schon. Die 1128 hm bis zum Gipfel verteilen sich auf 4 km Wegstrecke, das entspricht einer durchschnittlichen Steigung von 25°.

Nach einem weiteren Waldabschnitt geht es durch ein breites Tal stetig bergan bis zum Gipfel. Die Aussicht auf dem Gipfel ist grandios. Auf dem schmalen Gipfelgrat ist es allerdings sehr kalt und stürmisch. Die Brotzeit verlegen wir deshalb auf den Rückweg und rasten in einer sonnigen und windgeschützten Mulde.

Der Rückweg wird anstrengender als wir alle gedacht hatten. Durch die starke Sonneneinstrahlung, die wir doch so genossen haben, ist der Schnee mittlerweile weich



geworden. Bei jedem Schritt sinkt man tief ein und wird durch den schweren Schnee stark abgebremst. Wer hier etwas tiefer in ein Schneeloch einsinkt, hat keine Chance von alleine wieder frei zu kommen. Jetzt wird klar, wozu die mitgeschleppte Schaufel nützlich ist!

Dass man außerdem das LVS-Gerät und die Sonde sinnvoll einsetzen kann, erklärt und demonstriert uns Olli am praktischen Beispiel. Ein Piepser wird unauffällig im Schnee vergraben und wir bekommen die Aufgabe,



diesen mit LVS und Sonde zu orten und den „Verschütteten“ mit der Schaufel zu befreien. Es macht durchaus Sinn, diese Übung einmal selbst durch zu führen in der Hoffnung, dass dieses Szenario im Ernstfall nie eintritt.

Wieder zurück am Gasthof sind wir alle nach dieser 16 km langen Wanderung ziemlich erschöpft. Jeder freut sich jetzt auf ein kaltes Panaché (Radler) und eine heiße Dusche.

Zum Dinner hat Olli für uns alle Käsefondue vorbestellt – mit Abstand das beste Fondue, das ich je gegessen habe! Und da der Käsetopf zwischendurch nachgefüllt werden muss, glaube ich, dass es allen sehr gut schmeckt. Die folgende Nacht allerdings ist etwas unruhig (nicht nur bei mir). Wahrscheinlich liegt der Käse doch recht schwer im Magen.

Für den nächsten Tag ist die Besteigung Chli Aubrig geplant. Aber an diesem Sonntag macht uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Am Morgen hängen dunkle



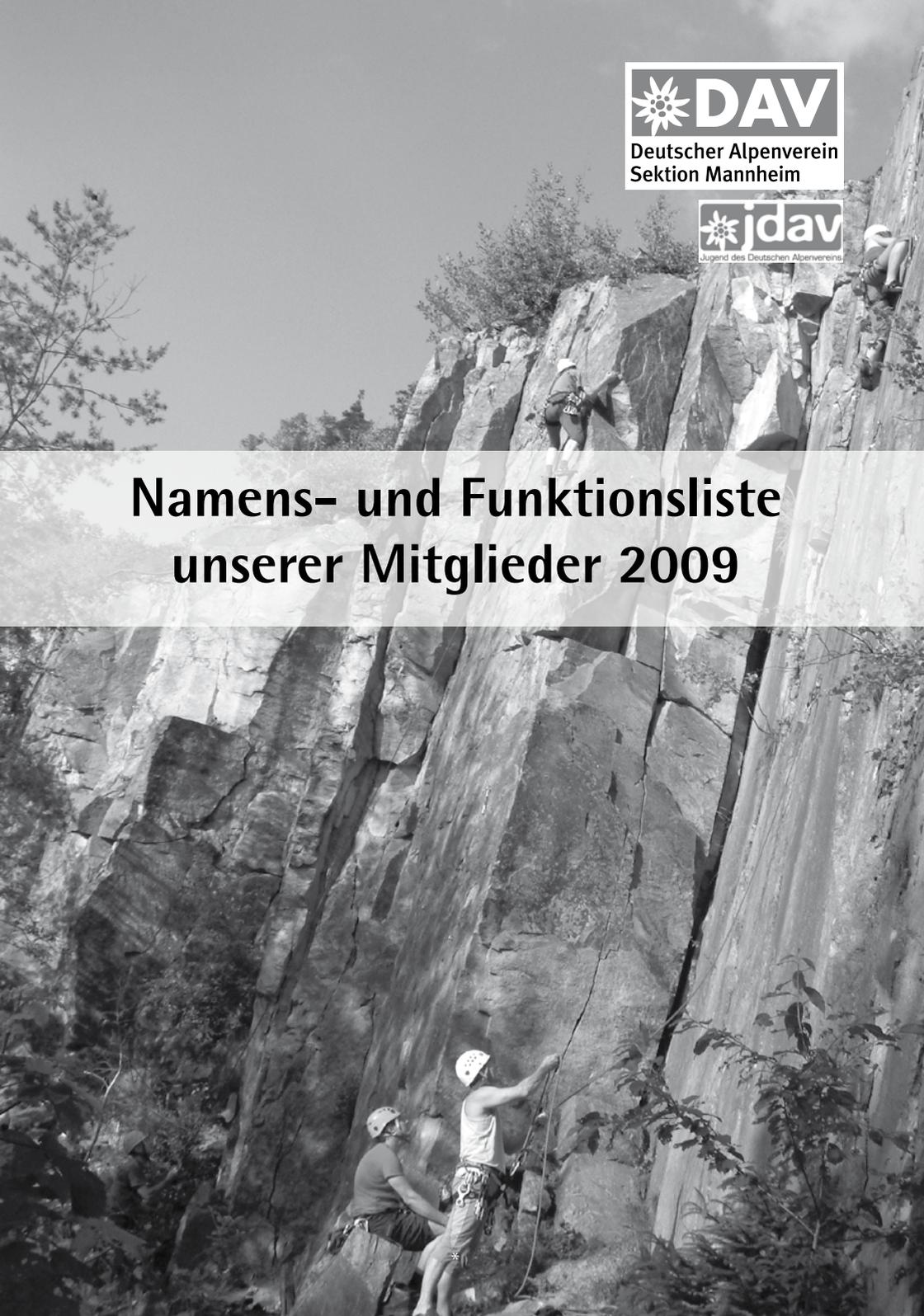
Wolken tief in den Bergen und regnen sich aus. An eine Schneeschuhwanderung ist bei diesem Wetter nicht zu denken. Uns allen hängt der Sulz von gestern Nachmittag noch in den Beinen. Also beschließen wir, wieder Richtung Heimat zu fahren. Um den Sonntag aber noch irgendwie zu nutzen, machen wir einen Abstecher in das nahe gelegene Einsiedeln, um dort das sehr bekannte Kloster zu besichtigen.

Das Wetter hat sich inzwischen wieder etwas beruhigt und so nutzen wir die Zeit für eine kleine Wanderung ohne Schneeschuhe in der Umgebung von Einsiedeln.





Namens- und Funktionsliste unserer Mitglieder 2009



Sektion Mannheim des deutschen Alpenvereins e.V.

Vorstand

Heinz Biegel heinz.biegel@dav-mannheim.de	I. Vorsitzender	0163 3 59 90 81
Hans Graze hans.graze@dav-mannheim.de	2. Vorsitzender	(0621) 75 89 10 0173 8 75 90 11
Roland Wolf roland.wolf@dav-mannheim.de	Schatzmeister	(06205) 3 31 79
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0621) 40 32 02
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34

Beisitzer

Dr. Hanns-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Hans-Peter Kurz hans-peter.kurz@dav-mannheim.de		(06202) 7 72 90 Telefon + Fax
Konstantin Nebel konstantin.nebel@dav-mannheim.de		(0621) 40 37 72
Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de		(0621) 47 50 43
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Telefon (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

Beirat

Roland Jöckel	(0621) 41 67 55
Peter Kühnle	(0621) 87 24 44
Ulrike Meboldt-Brenneis	(0621) 7 98 04 22
Dr. Reinhard Messlinger	(06237) 64 86
Renate Richter	(0621) 73 35 33
Heike Roth	(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede	
Dr. Rolf Wallenwein	(0621) 8 28 28 29
Hans-Dieter Werner	(0621) 87 37 14

Revisoren

Achim Schauer, Cornelia Branyik

Ehrenrat

1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender, Anton Hennl, Josef Hiltcher, Eberhard Kemmet, Dr. Werner Klein, Prof. Dr. Ulrich Schlieper

Ehrenmitglieder

Josef Hiltcher, Reinhold Konzett

Referate und Funktionen

Alpinistik	Dr. Hanns-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Peter Welk peter.welk@dav-mannheim.de	(0621) 47 50 43
EDV	Dr. Rolf Wallenwein rolf.wallenwein@dav-mannheim.de	(0621) 8 28 28 29
Familiengruppe	NN	
Hütten und Wege	Hans Graze hans.graze@dav-mannheim.de	(0621) 75 89 10 0173 8 75 90 11
Hüttenwart Schönbrunn	NN	
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60
Wandern	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Wandern 40+ / Wanderwart der Sektion	Hans-Peter Kurz hans-peter.kurz@dav-mannheim.de	(06202) 7 72 90 Telefon + Fax

Tourenleiterliste siehe Jahresprogramm

Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Niederfeldstr. 120 68199 Mannheim Postfach 230251 68182 Mannheim info@dav-mannheim.de	Telefon (0621) 82 61 90 (AB) Fax (0621) 8 32 32 54
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Bücherei	Hans-Dieter Werner info@dav-mannheim.de	(0621) 87 37 14
Mannheimer Hütte	Wilfried Studer Feldeggstrasse 25c A-6922 Wolfurt mannheimer@a1.net	Tel. +43(0)664 3524768
Oberzalimhütte	Wilfried Studer Feldeggstrasse 25c A-6922 Wolfurt oberzalim@a1.net	Tel. +43(0)664 1229305

Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
Anzeigen	Kathrin Müldner kathrin.mueldner@dav-mannheim.de	(0621) 82 23 50

Die zweite Schneeschuhtour,

die Oliver Gerulat ausgeschrieben hatte, war für den 18. bis 20.4. wie folgt geplant:

Rheinwaldhorn (3402 m),
3-tägige Schneeschuhtour an einem der Quellberge des Rheins

Tag 1: Aufstieg Zapporthütte 4h

Tag 2: Besteigung Rheinwaldhorn 9h

Tag 3: Abstieg und Heimfahrt

Auch bei dieser Tour mussten wir uns an die Gegebenheiten des Wetters anpassen.

Teilnehmer waren:

Oliver Gerulat, Christian Bartosch, Klaus Hausmann und Wolfgang Roth

Los geht es am Samstag, den 18.4. morgens um 5 Uhr. Wir wollen möglichst früh in Hinterrhein sein, um während des Hüttenaufstiegs zur Zapporthütte nicht im von der Sonne aufgeweichten Schnee laufen zu müssen.



Gegen 10:30 Uhr erreichen wir den Parkplatz. Von hier aus müssen wir zunächst 4km über einen Panzer-Schießplatz der Schweizer Armee laufen. Im Internet kann man die Manöverzeiten erfahren, in denen der Platz für Zivilisten gesperrt ist. Dieses Wochenende findet keine Übung statt, so dass wir ungehindert passieren dürfen.

Der Weg über den Übungsplatz ist von Schnee geräumt und am Ende des Weges beginnt für uns das Schneeschuhabenteuer.

Auf dem Weg zum Talschluss müssen wir mehrmals den Rhein überqueren, der hier zum Glück noch ein schmales Bächlein und größtenteils von Schnee und Eis bedeckt ist.

Das Tal wird immer enger und ist bald nur noch eine wenige Meter breite Schlucht. Von der Südseite sind bereits einige Lawinen in die Schlucht gestürzt, deren Geröll es jetzt zu überqueren gilt.

Als die Schlucht immer enger wird, müssen wir auf die Flanke wechseln. Jetzt wird der Weg steil. Der Schnee ist pulvrig und man sinkt trotz Schneeschuh bei jedem Schritt tief ein. Wir wechseln uns ab beim Spur Legen, damit dieser doppelt anstrengende Job nicht an einem hängen bleibt. Hinten in der ausgetretenen Spur zu gehen, ist wie beim Radfahren im Windschatten zu fahren.

Durch den tiefen Schnee kommen wir nur langsam voran. Dann endlich sehen wir die Hütte, aber Freude kommt jetzt ganz und gar nicht auf.

Plötzlich schlägt das Wetter um, es stürmt und weht dicke Schneeflocken vom Himmel. Die Hütte, jetzt durch den Schneefall kaum noch zu erkennen, liegt über einem fast





senkrechten Felshang ca. 100 m über uns. Un erreichbar auf dem direkten Wege.

Vor der Hütte stehen zwei Männer die laut rufen und wild mit den Armen rumfuchteln. Selbst wenn wir sie akustisch verstehen könnten - der Schweizer Dialekt macht ihre Worte für uns unverständlich. Aufgrund der Gestik vermuten wir, dass sie uns den Weg zur Hütte weisen wollen.

Da wir sie aber nicht verstanden haben, folgen wir, wie geplant weiterhin einer Skispur, die entlang der linken Talflanke tiefer ins Tal führt. In der Hoffnung, dass weiter oben eine Möglichkeit besteht, das Tal zu queren, um oberhalb des Felsabbruchs zur Hütte zu gelangen.

Unsere Vermutung bestätigt sich und deckt sich mit dem in der Karte eingezeichneten Winterweg. Wir finden eine Stelle, an der wir auf die andere Talseite gelangen und können, bzw. müssen jetzt den Hang oberhalb des senkrechten Felsabbruchs queren, um zur Hütte zu gelangen. Auch hier hilft uns die Skispur eines Tourengegers, der kurz vor uns den Hang gequert hat. Dort, wo die Felsen aus dem Schnee ragen, sind tiefe Randkluften entstanden. Christian nutzt die erstbeste Gelegenheit, um solch eine Randkluft zu inspizieren. Er versinkt, eher ungewollt, hüfttief im Schnee und kann sich aus eigener Kraft aus dieser Lage nicht mehr befreien. Auf sein dringendes Bitten lasse ich mich dann doch überreden, ihn mit meiner Schaufel aus dem Schneeloch zu befreien.

Etwas mulmig ist mir schon beim Queren dieses teilweise recht steilen Hanges. Bis zum Abgrund sind es an manchen Stellen nur wenige Meter, und unsere Spur auf dem nassen Schnee ist gerade mal 20 cm breit. Wer hier ausrutscht, rutscht in den sicheren Tod. Meine Knie sind butterweich, als der Pfad sich immer mehr dem Abgrund nähert und ich schwitze, als würde es steil bergauf gehen. Diesem Vergnügen werden wir uns in den nächsten zwei Tagen noch öfters hingeben. Jedenfalls bin ich heilfroh, als wir die Hütte erreichen.

Die Hütte ist urig, klein und gemütlich und wird von zwei Schäferhunden bewacht. Zur Toilette muss man außen um die Hütte gehen und die einzige Waschgelegenheit ist ein immer laufender Wasserhahn im Schnee vor der Hütte.



Das Wetter hat sich wieder beruhigt, aber es ist ziemlich kalt hier oben auf 2276 m. Sechs Stunden haben wir gebraucht für den Hüttenaufstieg. Ein Wegweiser im Tal weißt für den Sommerweg 3h Gehzeit bis zur Hütte aus.

Später am Abend fängt es wieder an, heftig zu schneien. Wir können fast zusehen wie die Schneeschicht vor der Hütte ansteigt. Jetzt kommen Bedenken auf, bezüglich unserer morgigen Tour auf das Rheinwaldhorn.

Marc, der junge Schweizer Skitourengelher, der kurz vor uns die Hütte erreichte war heute bereits auf dem Gipfel. Vom Tal (1500 m) aus ist er in einem durch bis auf 3400 m aufgestiegen und war fast zeitgleich mit uns an der Hütte – Respekt! Mit Tourenski ist man allerdings auch um einiges schneller unterwegs als mit Schneeschuhen.



Aufgrund der Wetterlage, den Ratschlägen von Marc und dem Hüttenwirt überlegen wir uns eine alternative Tour für morgen. Der Weg auf das Rheinwaldhorn ist lang und teilweise sehr steil. Bei den Neuschneemengen, die bis morgen zu erwarten sind, ein gefährliches Unterfangen. Dieses Risiko wollen wir nicht eingehen und beschließen, den Vogelberg zu besteigen. Die Hänge dieses Gipfels sind nicht so steil und der Weg dorthin ist kürzer als bis auf das Rheinwaldhorn.

Am nächsten Morgen um 4:30 Uhr wird von Olli nochmal das Wetter gecheckt. Da er uns nicht weckt, sondern weiterschlafen lässt, bedeutet dies, dass wir Plan B, die Vogelberg Tour durchführen. Um 5:30 Uhr ist dann aber wirklich die Nacht vorbei. 6 Uhr Frühstück und gegen 7 Uhr marschieren wir los. Ich glaube, von diesem Moment habe ich die ganze Nacht geträumt. Jetzt geht es nämlich wieder über meinen Lieblingshang. 20 Minuten Angstschweiß auf der Stirn, dann ist es wieder geschafft.

Das Wetter ist eigentlich stabil. Der Himmel ist allerdings bedeckt und in der Farbe dem Schnee angepasst. Dieses Licht lässt keine Konturen erkennen. Ohne Gletscherbrille kann man überhaupt nichts sehen – Wipeout. Zunächst gehen wir das Tal entlang leicht bergauf, dem

Bachlauf des Rheins folgend. Später biegen wir Richtung Süden ab. Jetzt wird es steil. Nach einer Weile stehen wir plötzlich vor einem Abgrund, den man erst unmittelbar vorher überhaupt erkennen konnte. Nach genauem Hinschauen ist es nur ein kleiner Absatz von wenigen Metern, den wir – auf dem Hosenboden rutschend – überwinden können. Jetzt geht es nur noch bergauf. Um die Steigung etwas zu kompensieren gehen wir in Serpentinaen. Heute haben wir keine Spur vor uns und müssen, untereinander abwechselnd, selbst eine legen.

Einige hundert Meter über uns sehen wir das Joch, dort müssen wir hin. Und obwohl wir zügig marschieren, kommt dieses Joch nicht näher. In dieser Situation kommt nicht nur mir ganz heimlich der Gedanke – warum mache ich das hier.

Nach einer Weile ist das Joch erreicht. War es die ganze Zeit doch relativ windstill, so bläst hier oben umso mehr ein eisig kalter





Wind. Die Wolken rasen über den Himmel und geben ab und zu den Blick zur Sonne frei.

Noch immer weit entfernt erkennen wir unser Ziel, den Vogelberg. Noch ca. 300 hm über einen breiten Grat bis dort hin. Hier in dem Wind bleiben wir nicht lange stehen und gehen die Schlussetappe an. Die Lichtverhältnisse haben uns wieder getäuscht. Die letzten 100 hm sind verdammt steil und mit tiefem Pulverschnee bedeckt.

Doch auch das geht vorbei, und als wir glücklich auf dem 3218 m hohen Gipfel stehen verziehen sich die Wolken und der Wind hält den Atem an. Die umliegenden Berggipfel präsentieren sich in ihrem Winterkleid bei kristallklarer Luft.

Jetzt haben wir die Antwort auf die Frage – warum mache ich das hier.

Wir genießen den Ausblick eine ganze Weile, bevor wir den Abstieg beginnen. Mit den Schneeschuhen können wir fast geradlinig abwärts laufen. Hier oben im Pulverschnee geht es sich fast wie mit Flügeln. Erst weiter unten, wo der Schnee sulzig wird, ist auch das bergab Gehen anstrengend. 1000 hm geht es an einem Stück bergab, bis wir wieder den Rhein erreichen und, dem Tal folgend, Richtung Hütte marschieren. Ich erspare mir jetzt den Kommentar zu meiner Lieblingsetappe, der Hangquerung.

Wir erreichen die Hütte so gegen 16 Uhr und können noch gemütlich abhängen bis zum Abendessen.

Am Abend und in der Nacht steigt die Temperatur nochmals und lässt bereits hier auf 2200 m den Schnee schmelzen. Am nächsten Tag ist nur noch Heimfahrt angesagt. Den Plan, auf dem Rückweg noch einen Gipfel mitzunehmen, verwerfen wir, aufgrund der Wetterlage.

Wir gehen zeitig los Richtung Tal, um festen Schnee unter den Schuhen und ein geringeres Lawinenrisiko zu haben. Das Thermometer an der Hütte zeigt +1°C. Der Versuch, den kürzeren Weg zu nehmen und direkt den Hang unterhalb der Hütte abzustiegen, scheitert an der schlechten Sicht und dem nassen Schnee. Nachdem Olli in dem Steilhang bis zu den Schultern in ein Schneeloch versinkt und von uns ausgebuddelt werden muss, gehen wir wieder zur Hütte zurück und nehmen meinen Lieblingsweg. Unter dem Schnee höre ich bereits das Schmelzwasser fließen und ich stelle mir unentwegt vor, was passiert, wenn der ganze Hang ins Rutschen kommt und die Schneemassen uns mit in die Tiefe reisen. Aber alles geht gut und wir gehen zügig Richtung Schießplatz.

Der gefährliche Teil der Strecke steht uns noch bevor, mahnt uns Olli und macht mir damit so richtig Mut. Die Lawinengefahr ist aufgrund der hohen Temperatur relativ groß heute. Wenn wir später durch die enge Schlucht gehen und eine Lawine von oben losbricht haben wir kaum eine Chance zu entkommen – na super, denke ich.

Aber alles geht gut. Kaum haben wir den Schießplatz erreicht, hören wir hinter uns das laute Grollen einer abgehenden Lawine – Mission impossible – kann ich da nur sagen.

Klaus Hausmann

Waldpflege auf der Pottaschmatt

Nicht einen einzigen Baum setzten wir in diesem Frühjahr. Denn wir konzentrierten alle unsere Kräfte auf die Pflege der alten Anpflanzungen von 2002 bis 2006.



Lisa Völker kämpft sich durch das Himbeergestrüpp

und wieder aufrichten und ihnen so zu Licht und Luft und weiterem Gedeihen verhel-

Die ersten Rotbuchen nach Sturm Lothar haben inzwischen die stattliche Höhe von ungefähr 2 m erreicht. Kleine, schwache Exemplare dagegen lagen am Boden vom Himbeergestrüpp niedergedrückt und überwuchert und waren gerade noch am rostfarbenen Altlaub zu erkennen. Diese konnten wir frei schneiden und wieder aufrichten und ihnen so zu Licht und Luft und weiterem Gedeihen verhel-

Auf der Fläche haben sich inzwischen, von Himbeeren und Brombeeren abgesehen, auch Birken, Salweiden und Ebereschen angesiedelt. Auch hier war Rückschnitt erforderlich, sofern diese Zuwanderer unsere Buchen- und Tannenpflanzung im weiteren Wachstum einengten und bedrohten.



Reinhard Lenz bei der Mittagsrast

Starke Verbissschäden an einer Weißtanne



In den schneereichen Wintern sind Weißtannen beim Wild sehr begehrt. Nicht nur die Triebspitzen, sondern auch die Seitentriebe werden verbissen, so dass einige der kleinen Weißtannen Rückschläge erleiden und verkümmern. Fichten dagegen werden eher verschmäht, überstehen unbeschadet den Winter und gedeihen prächtig.

Das Wetter bot ein echtes Kontrastprogramm. Heftiger Dauerregen vertrieb uns samstags schon um die Mittagszeit. Am Sonntagmorgen tat sich dann ein blauer Himmel mit strahlendem Sonnenschein über dem Schwarzwald auf und kündigte die ersehnte Hochdrucklage für die nächsten Einsatztage an.

Edith Zimmerer

Heftiger Dauerregen - doch zum Abschlussfoto schauen alle fröhlich in die Kamera



Orientierungswanderung am 26.04.09



Vor drei Jahren war man schon einmal von hier zu einer Orientierungswanderung gestartet: Von der Gaststätte „Alte Schmelz“ aus, im Isenachtal einige Kilometer westlich von Bad Dürkheim. Diesmal ging es statt in südliche Richtung in das Waldgebiet nördlich davon, und die wenigsten der Teil-

nehmer dürften hier jemals gewandert sein.

Ein sonniger Tag war der 26. April nicht, aber geregnet hat es auch nicht. Es hatten sich 17 Partien, schätzungsweise knapp 40 Personen im Alter zwischen 10 und 78 Jahren von dort auf den Weg gemacht. Im Vergleich zu früheren Orientierungswanderungen war es diesmal eigentlich nicht richtig anstrengend, vorausgesetzt man machte keine unnötigen Umwege. Die Länge der Strecke war etwa 11 km, die Summe der Höhenanstiege 460 m.

Vom Tal aus war zunächst gefordert, „Höhe zu machen“. Nach 200 Höhenmetern kamen wir dann auf einen schon sehr alten Wanderweg, der zu begehen war. Dort fanden wir auch gleich die Tafel „X“. Der Weg wurde bald wieder verlassen. Tafel „M“ entdeckten wir auf einer mit Heidekraut bewachsenen Forststraße, sicherlich schon lange nicht mehr benutzt. Nach einer Straßenbiegung folgte ein Knick, der einige Aufmerksam-

keit forderte, um die Tafel „N“ zu finden. Der Heidekrautweg ging weiter (Tafel „T“) und mündete in einen regulären Forstweg, der um den Eck-Berg herum führte. Auf dessen Westseite zweigte im dunklen Tann unser Weg ab, bald kam die Tafel „K“. Den Abschluss dieses „Pflichtweges“ bildete ein Linksknick, der schwache Restbestand einer alten Straße, nicht leicht zu erkennen und mit der Tafel „E“ belohnt. Leicht abwärts ging dann ein Weg, wo das tatkräftige Wirken der Holzfäller gut zu erkennen war, zum Punkt „1“, danach nordwestlich einen Hohlweg hoch. Dieser zweite „Pflichtweg“ war mit der Tafel „D“ bestückt, und der Weg verlor sich dann nach einer Rechtskurve mit der Tafel „O“ im nicht begehbaren Unterholz.

Nun galt es auf der Ostseite des Weilers-Köpfchens etwas „Strecke zu machen“, bis eine kleine Hütte erreicht war. Hier abwärts war in einem kleinen Hohlweg die Tafel „F“ zu finden und weiter auf einem Rest eines Wanderwegs die Tafel „A“. In unmittelbarer Nähe im Tal war der schön gefasste und ergiebige Kohl-Brunnen und der Punkt „2“. Nun musste man ansteigen in nordöst-



licher Richtung hoch zur Mönchskuppe. Der nächste „Pflichtweg“, eine Schneise, war unschwer zu finden (Tafel „R“), wer aber dann den Hohlweg nach rechts abzweigte, ging an der Tafel „S“ vorbei! Ansteigend nach Süden war dann an einer schwach angedeuteten Schneise der Punkt „3“, und weiter ein kleiner und leichter „Pflichtweg“ mit der Tafel „J“.

Mehr Aufmerksamkeit war aber gleich danach gefordert: Auf der Karte war ein Forstweg eingezeichnet, von dessen Beginn nichts mehr zu sehen war, und der sich erst später öffnete. Dieser „Pflichtweg“ war mit den Tafeln „C“ und „Y“ versehen. Der Pflichtweg endete auf einem alten Wanderweg-Rudiment mit der Tafel „H“. Von dort musste man auf dem Weg hoch zum höchsten Punkt der Wanderung, der Böllerscheid mit 484 m Höhe. Von hier ging es südwestlich abwärts zum Punkt „4“, auf einer nicht mehr existenten Schneise befindlich. Bei Anwendung des Kompasses machte das Auffinden keine Probleme. Etwas Aufmerksamkeit erforderte der Einstieg zum nächsten „Pflichtweg“, zunächst ein schwach ausgeprägter Pfad (Tafel „V“), der dann breiter wurde (Tafel „W“).

Nun war Höhe zu verlieren. Der folgende Punkt „5“ war auf einem Erdhügel an einer Weggabelung. Ziemlich steil ging der letzte „Pflichtweg“ hinab, eine nicht sehr deutliche Schneise (Tafeln „G“ und „Z“), an deren Ende war man nicht mehr weit vom Start und Ziel entfernt.

Im Biergarten der „Alten Schmelz“ hatten nun die Teilnehmer viel zu diskutieren und alle waren froh, dass sich auch das Wetter an diesem Tag von seiner guten Seite gezeigt hatte.

Reinhard Messlinger



Offener Baden-Württembergischer Jugendcup 2009 im Bouldern

Am Samstag, den 26. April hat der Jugendkader als solcher zum ersten Mal an einem „großen“ Wettkampf teilgenommen. Die Disziplin war Bouldern, der Austragungsort Heilbronn. Obwohl unsere Sektion nur mit 3 Athleten vertreten war, gelang eine Finalteilnahme (Richard Frey – Jugend B 9. Platz), eine weitere wurde nur knapp verfehlt (Katharina Völcker 11. Platz – weibliche Jugend). Auch die Platzierung unseres neusten Kaderathleten Joshua Nerz (23. Platz – Jugend B) bedeutet innerhalb des starken Teilnehmerfeldes eine hervorragende Leistung. Zusammengefasst ein großer Erfolg und ein guter Auftakt in die Saison, denn es werden noch weitere vier Termine des Baden-Württembergischen Jugendcup 2009 folgen, wobei dann die besten drei aus 5 Ergebnissen für die Endplatzierung in der



Landesliste zählen. Dort dürfte unsere Sektion am Ende des Jahres dann auch stärker vertreten sein :-).



Bericht zum Biberacher Kletterwettkampf am 28.2.2009



Der Jugendkader unserer Sektion ist in den frühen Morgenstunden des Samstags zum Kletterwettkampf nach Biberach aufgebrochen und zwar die Jugendleiter

Benjamin Wajda, Daniel Frey, Konstantin Nebel und Moritz Auer, sowie die Talentschmiede Mitglieder Joshua Nerz, Katharina Völcker, Robin Jöst und Richard Frey.



Hier ist Benjamin im vollen Kampf mit der Wand

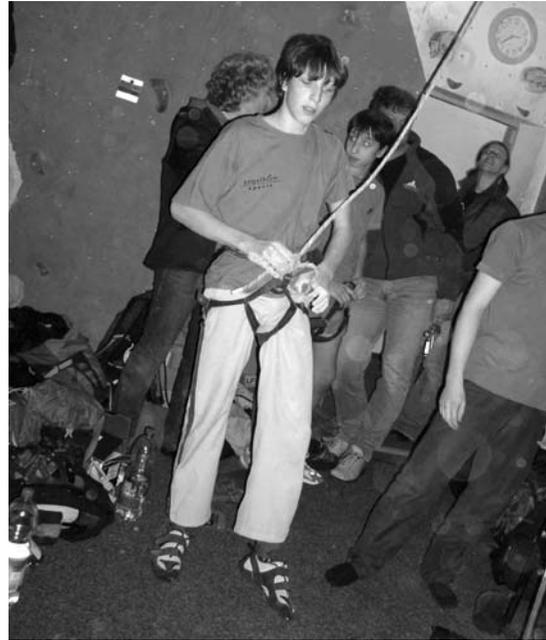


Auch Daniel zeigte hohen Einsatz im Kampf.



Nicht zuletzt hat Konstantin volle Leistung gezeigt.

Und in der Jugend B ist Richard an den Start gegangen – seine Leistung war nicht zu übersehen.



Mit viel Enthusiasmus, hoher Motivation und fairem Kampf haben sich unsere Jungs und Mädels alle für das Finale qualifizieren.

Der Einsatz hat sich gelohnt:

1. Platz Jugend A – Benjamin Wajda
2. Platz Jugend A – Daniel Frey
3. Platz Jugend A – Konstantin Nebel
1. Platz Jugend B – Richard Frey

Nicht zuletzt haben Katharina und Robin in der Jugend B noch den 4. Platz belegt.

Im Vergleich zum Vorjahr:

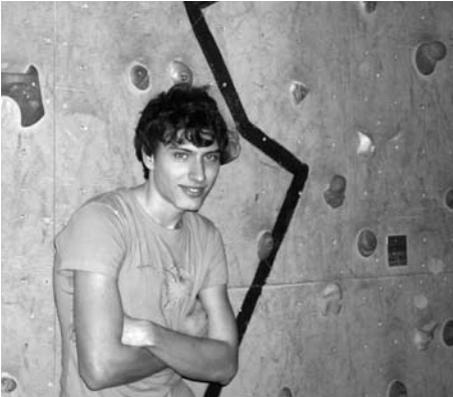
In der Erwachsenengruppe hat Benjamin den zweiten Platz belegt und Daniel kam auf den vierten. Richard hatte schon damals den ersten Platz in Jugend B belegt.

Insgesamt eine deutlich gesteigerte hervorragende Bilanz und an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten mit Dank für deren Einsatz.

Gottfried



Nach einem solchen Erfolg hat die Jugend echt gut Lachen. Robin, Katharina und Joshua sind hier bester Laune.



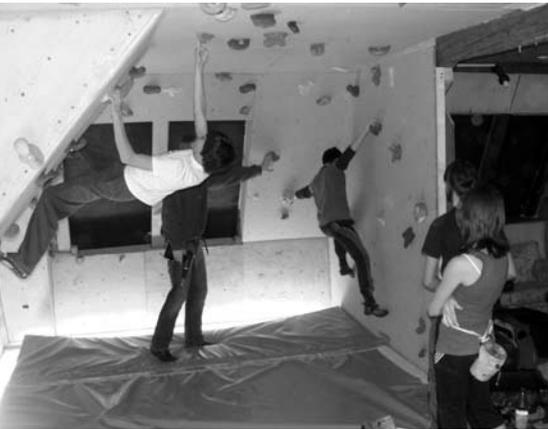
Die Jugendleiter können wirklich stolz auf den Erfolg der JDAV Mannheim sein.



Zweiter Bericht zur Seckenheimer Boulderscheune



Nachdem 2008 die Boulderscheune von der Jugend des DAV fertig gestellt wurde, ist die Nutzung von Heiner Bürgy und mir auch den erwachsenen Kletterern als Ü30 Treff geöffnet worden. Während des Winters (der war diesmal sehr heftig) fanden einige Treffen statt, mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg – siehe unten.

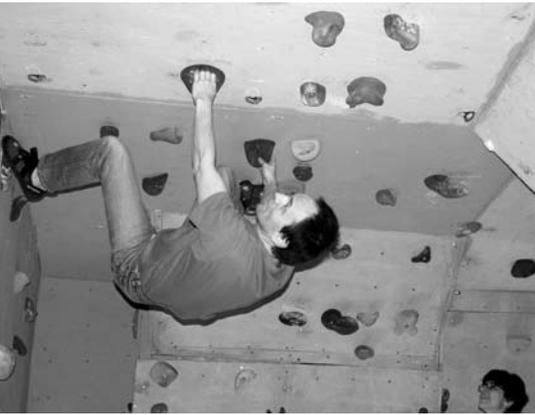


Von der Jugend hat bisher nur die Leistungsgruppe des JDAV mehrere Trainingsstunden in der Scheune gehabt.

Einerseits hängt es damit zusammen, dass nur diese Jugend wirklich etwas von diesen Boulderanforderungen hat und hier die Maximalkraft am einfachsten trainieren kann. Andererseits kann man in der Scheune nicht 20 Kinder auf einmal betreuen. Auch wollen die meisten Kinder der jeweiligen Gruppen eher klettern und nicht bouldern. Bouldern ist da eher ein kleiner Nebenaspekt während der Gruppenstunde.

Selbstverständlich wird die Scheune zusätzlich von der Jungmannschaft des DAV Mannheim gut genutzt und Benjamin (Wajda) hat seit Ende April 2009 alle Routen neu geschraubt und auf echt harten Standard gesetzt Mein Kommentar hierzu – sehr HART – :-(-

Hier muss noch ein Kompromiss gefunden werden zwischen Leistungsbouldern der Jungmannschaft, Leistungsgruppe JDAV und der Ü30 Gruppe.

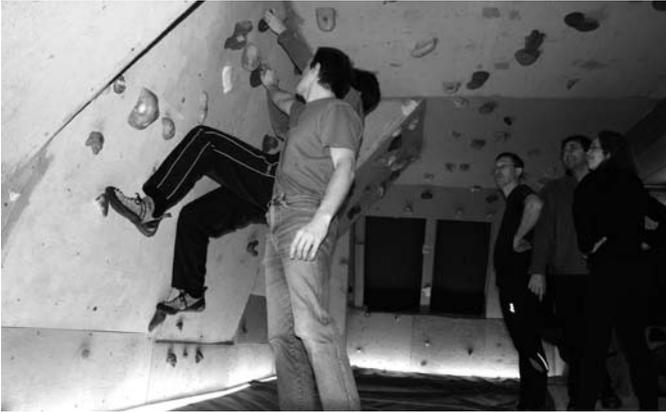


Ü30 Mannschaft

Am 26.1.2009 waren wir zum Beispiel 11 BouldererInnen und haben den Glühwein (Antje), sowie Glühapfelsaft (Ulrike) richtig genossen. Immerhin wurde eine Innen-Temperatur von 10,4 Grad erreicht, was für Bouldern nahezu ideal ist. Als Dietmar beim Kofferpacken ins Dach eingestiegen ist, haben einige von uns aufgegeben. Insgesamt war der 26.1.2009 trotz kalten Außen-Wetters super gelungen.



Es wurde genügend Glühwein getankt und wenn einer von der Wand oder Dach abgefallen ist, so konnte er sich auch auf den dicken Weichbodenmatten „ausruhen“.



Die Ü30 Boulderer haben sich permanent gegenseitig motiviert und Tipps gegeben, insbesondere das Kofferpacken war immer ein besonderer Spaß.

Doch solchen Spaß und genügend hohe Temperaturen gab es leider nicht immer, denn nach mehreren Tagen mit strengem Frost (teilweise -12 Grad) erreichte die Innentemperatur in der Scheune am Montag (12.1.) um 20:00 nur ca. +1 Grad, obwohl schon um 17:00 Uhr angeheizt wurde. Der 4,2 KW Gasofen ist bei solch extrem niedrigen Außentemperaturen überfordert. An diesem Abend kam ein elektrisch beheizter Fusack zum Einsatz für die kalten Fe,

und vier warme Decken standen zusätzlich zur Verfügung. Heiner, Christian, Richard und ich (Gottfried) haben bis zu fünf Boulder geklettert, mussten uns anschließend aber den niedrigen Temperaturen beugen.

Fazit:

Die Nutzung der Boulderscheune ist nur für die „mittelwarme“ Übergangszeit sinnvoll, etwa ab ca. 5 Grad Außentemperatur. Bei 0 Grad oder gar tiefer, ist und bleibt es trotz Heizen in der Scheune zu frostig. Ein Glhweinabend ist schön, aber bouldern - na ja.....

Und wo ist die Scheune ?

natürlich in Mannheim – Seckenheim,
bei Familie Frey in der Freiburger Straße 23

Weitere Infos unter WWW.JDAV-MANNHEIM.DE – die Homepage der Jugend des DAV
Sektion Mannheim...

Gottfried Müller-Frey

PS: die offizielle Einweihung der Boulderscheune wird am 13.6.2009 gefeiert.

Erste Winteröffnung der Oberzalimhütte



Nach dem Umbau bestand die Möglichkeit, die Oberzalimhütte auch im Winter zu bewirtschaften. Bereits beim Abschluss des Sommerbetriebes wurden hierfür Vorkehrungen getroffen. So wurde zum ersten Mal in der Geschichte der Oberzalimhütte im Winter 2008/09 eine Bewirtschaftung durchgeführt. Die Wasserversorgung war so umgebaut, dass sie nicht mehr einfrieren konnte. Trotz aller getroffenen Vorkehrungen sind aber in der alten Hütte einige Probleme aufgetreten, die so nicht vorhersehbar waren. Unser Hüttenwirt hat sie aber gemeistert. Durch entsprechenden Arbeitseinsatz werden sie zu Beginn der Sommerbewirtschaftung auch gelöst sein. Ich bin bereits dabei, dies zu organisieren.

In dieser ersten Wintersaison haben wir nur positive Erfahrungen gemacht. Die Besucherzahl fiel höher aus als erwartet. Zum Jahreswechsel 2008/09 war die Hütte vollständig ausgebucht. Auch die Resonanz der Skitouren- und Schneeschuhtourengeher zur Öffnung der Hütte war durchweg positiv. Die Brandner Bergführer werden in der nächsten Wintersaison Touren zur Oberzalimhütte in Ihr Programm aufnehmen. Dies wird einen weiteren Anstieg der Besucherzahlen erwarten lassen. Die Übernachtungs-

zahlen waren erfreulich hoch, so konnten wir mehr als 150 Übernachtungen zählen. Bei einem Besuch auf der Hütte Anfang des Jahres konnte ich mir selbst ein Bild davon machen, wie gut das Angebot angenommen wurde. Einen großen Anteil am Erfolg hatte natürlich unser Hüttenwirt mit seiner Familie. Sie haben eine wunderbar gemütliche Atmosphäre geschaffen. So gesehen haben sich unsere Investitionen bereits gelohnt und wir hoffen, dass sich dieser Trend weiter entwickelt.

Zudem ergibt sich die Möglichkeit, Silvester einmal auf einer unserer Berghütten zu verbringen, als Skitouren- oder Schneeschuhtourengeher. Sollte bei unseren Mitgliedern Interesse dafür bestehen, wenden Sie sich an mich. Ich werde bei der Planung behilflich sein.

Euer Hüttenreferent und 2. Vorsitzender
Hans Graze



Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder

Adelberger, Pauline
Arnold, Andreas
Backes, Hans-Jürgen
Backes, Tobias
Bärsch, Rita
Bartosch, Carolin
Bartosch, Christian
Bartosch, Jannis
Bauer, Celina
Bauer, Lana
Berger, Matthias
Berreth, Sandra
Blank, Lothar
Bossert, Christine
Brandt, Sabine
Brückner, Dominik
Burkhardt, Christian
Butscher, Miriam
Camilotti, Franco
Dietrich, Ingrid
Dufner, Hagen
Dufner, Kim
Dufner, Torben
Erny, Melanie
Fauser, Tina
Fiedler, Marko
Fleck, Gerald
Geginat, Gernot
Gehr, Eva
Geier, Kimberly
Geier, Lorenz
Geier-Hagemann, Steffi
Geiger, Martin
Geisler, Andrea
Gerulat, Anne
Gerulat, Oliver
Glaser, Alban
Glaser, Heike
Glaser, Lea
Glowatz, Kamil

Goering, Stefanie
Grießer, Markus
Gross, Felix
Grünberger, Paula
Grundmann, Rainer
Gutsche, Viktoria
Häbich, Sven
Hagen, Beatrix
Heiner, Katrin
Hellinger, Andre
Helmer, Henrike
Hemmersbach, Petra
Heyng, Janina
Hook, Rainer
Jacob, Jan
Jimenez Salinas, David
Kargel, Fabian
Keller, Julia
Keller, Simon
Kenn, Lukas
Kerber-Jancovius,
Eva-Maria
Kiessling, Karl Paul
Klormann, Sina
Klumb, Gabriele
Krug, Stephanie
Krupp, Mona
Krupp, Peter
Krupp-Mez, Regine
Lampson, Silke
Lang, Alexander
Lang, Louisa
Lang, Marion
Lanz, Henning
Maierhofer, Michael
Michelbrink-Mantel, Elke
Müller, Julie
Müller, Nina
Nimptschke, Dominik
Paehler, Saskia

Petzsche, Christian
Popesch, Nina
Rabl, Bianca
Rabl, Christian
Rathgeb, Hermann
Rathgeb, Roswitha
Rathgeb, Simon
Rathgeb, Verena
Raue, Tino
Reiser, Manuel
Risch, Antonia
Risch, Christiane
Risch, Leonore
Risch, Markus
Roth, Wolfgang
Schaaf, Lisa
Scheller, Birgit
Schlösser, Andrea
Schlösser, Volker
Schmidhuber, Timo
Schmidt, Heinz-Rolf
Schmidt, Waltraud
Schott, Andreas
Schwab, Sigurd
Sindel, Klaus
Spatz, Jürgen
Steinecke, Jörg
Stemmler, Christian
Stenzel, Christiane
Theil, Christoph
Thiele, Volker
Über, Kerstin
Volland, Christine
Wunder, Marco
Zillmann-Schott,
Dorothee
Zinser, Luca Maria
Zinser, Michaela
Zoller, Julian
Zoller, Simon

Schönbrunner Hütte



Anmeldung über Hans Berger, Tel. 0171 – 4381393 oder bergerhans@nexgo.de
Zusätzlich fällt ein Zuschlag für Nebenkosten an.



Pension Schönbrunn

Besitzer: Familien Störk und Schäck
77815 Bühl-Neusatz

Tel.: 07223 23859 Fax: 07223 800874
E-Mail: pensionschoenbrunn@t-online.de
Internet: www.pensionschoenbrunn.de

**Sich in der Ruhe des Waldes erholen -
So lautet unser Motto!**

Bei telefonischer Voranmeldung wird unsere Gaststätte auch für Nicht-Pensionsgäste geöffnet.

Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

1. Die Anmeldung gilt erst als verbindlich, wenn eine **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar

EUR 50,- für Sektionsmitglieder

EUR 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann.

2. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten, d.h. von Freitag bis Sonntag. Die Mindestgebühr beläuft sich auf EUR 120,- (EUR 50,- pro Nacht plus EUR 20,- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttdienst von der Sektion Mannheim anwesend sein. Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

Impressum – Alpen im Quadrat

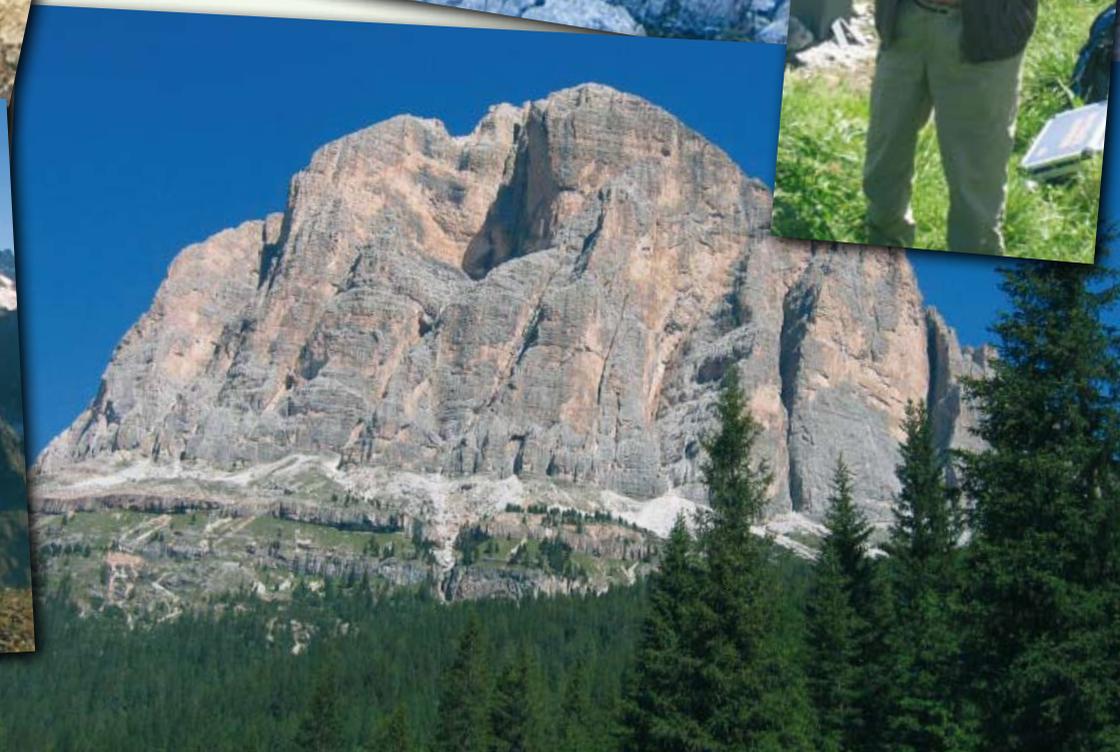
Herausgeber: Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins

Redaktion: Heike Roth Tel. (06202) 2 69 89
e-mail: heike.roth@dav-mannheim.de
Kathrin Müldner (Anzeigen) Tel. (0621) 82 23 50
e-mail: kathrin.mueldner@dav-mannheim.de

Verlag: Verlag Waldkirch®, Schützenstraße 18, 68259 Mannheim
Tel.: (0621) 1 29 15-60, Fax.: (0621) 15 33 49

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 30.10.2009



Postvertriebsstück Nr.
P 1777 F
Gebühr bezahlt

Herausgeber:
Sektion Mannheim
des Deutschen
Alpenvereins e.V.
Niederfeldstr. 120
68199 Mannheim

Falls verzogen,
bitte zurück an den Absender



Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Niederfeldstraße 120, 68199 Mannheim / Postfach 23 02 51, 68182 Mannheim
Telefon (AB): (0621) 82 61 90, Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten:

NEU ab 01.10.09:

Homepage:

e-mail:

Konten:

Beiträge:

Touren:

JDAV Mannheim:

Spendenkonto 'Oberzalimhütte':

Sektion Mannheim:

Mo. + Do. 17:30 - 19:30 Uhr

Mo. 17:30 - 19:30 Uhr, Do. 16:00 - 18:00 Uhr

<http://www.dav-mannheim.de>

info@dav-mannheim.de

Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20

Konto 9 107 541

Konto 9 107 550

Konto 6 029 370

Konto 6 083 358

Konto 6 204 201